



Beschlussvorlage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VI/2015/01489**
Datum: 27.01.2016
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto: 58110220/6600.1030
Verfasser: FB Bauen
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Ausschuss für Planungsangelegenheiten	08.03.2016	öffentlich Vorberatung
Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften	22.03.2016	öffentlich Vorberatung
Hauptausschuss	23.03.2016	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	30.03.2016	öffentlich Entscheidung

**Betreff: Bürgerhaushalt Vorschlag B-164 Verzicht auf Pflasterung bei
Radwegerneuerungen**

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt:

1. den Bürgervorschlag nicht weiter zu verfolgen, da die Herstellung von Radwegen in der Stadt Halle (Saale) unter der Beachtung gestalterischer und bautechnischer Aspekte in der Regel bereits mit einer Asphaltoberfläche erfolgt.
2. in diesem Sinne der Bürgerin bzw. dem Bürger, die ihren bzw. der seinen Vorschlag eingebracht hat, zu antworten und die Entscheidung auf der Plattform zu kommunizieren.

Uwe Stäglin
Beigeordneter

Begründung:

In der Sitzung des Stadtrates am 30.10.2013 wurde der Beschluss zur Erstellung eines Bürgerhaushaltes (V/2013/11963) gefasst.

Unter 1.f ist aufgeführt:

abschließende Abstimmung der Vorschläge der Bürgerinnen und Bürger unter Berücksichtigung der Stellungnahmen der Stadtverwaltung durch den Stadtrat.

Gemäß dieser Festlegung werden die Vorschläge entsprechend vorgelegt.

Bürgervorschlag: **B-164 Verzicht auf Pflasterung bei Radwegerneuerungen**

Eingereicht von FBert am 4. November 2014 - 19:07.

Wer in Halle mit dem Fahrrad unterwegs ist, wird feststellen, dass selbst relativ neue Radwege mit Betonpflaster deutliche Unebenheiten aufweisen. Ein krasses Beispiel ist der Radweg vom Rennbahnkreuz zur Magistrale. Auch die gepflasterte Hälfte der Hafenbahntrasse ist spürbar welliger als der asphaltierte Teil.

Einsparvorschlag:

Bei neuen Radwegen oder Instandsetzungen sollte künftig auf Pflaster verzichtet werden. Eine Asphaltierung liefert ein langfristig deutlich besseres Ergebnis und spart so Instandsetzungskosten.

Bewertung auf der Plattform:

Ja:	2
Nein:	1
Neutral:	0
Anzahl der Kommentare:	1

Stellungnahme der Verwaltung:

Aus Sicht des Radverkehrs sind asphaltierte Radwege zweifelsohne die beste Wahl. Aus diesem Grund ist es bereits seit Jahren in Halle gängige Praxis, dass Radwege in der Regel mit einer Asphaltoberfläche hergestellt werden. Beispiele hierfür sind die Radwege in der Thüringer Straße, Berliner Straße oder Europachaussee. Wie bei den Beispielen Delitzscher Straße, Beesener Straße, Torstraße oder Grenzstraße zu sehen ist, wurden in den letzten Jahren auch häufiger Lösungen mit Radfahrstreifen oder auch Radfahr-Schutzstreifen (gestrichelte Linie) umgesetzt, wo die Radverkehrsanlagen baulich Teil der Fahrbahn sind und somit ebenfalls eine Asphaltoberfläche besitzen.

Es gibt allerdings auch Gründe, weswegen Radwege in bestimmten Fällen nicht asphaltiert und stattdessen mit einer Oberfläche aus Betonsteinpflaster versehen werden. Dabei handelt es sich insbesondere um Gründe der Stadtgestaltung oder bautechnische Gründe.

Aus Gründen der Stadtgestaltung sollen hierbei insbesondere die Radwege nicht in Asphaltbauweise ausgeführt werden, die sich im Bereich der historischen Altstadt und angrenzenden Gebieten befinden.

Hier soll als Oberflächenmaterial dunkelgraues Betonsteinpflaster zur Anwendung kommen (wie z.B. im Hansering oder Waisenhausring).

Ein bautechnischer Grund ist beispielsweise das Vorhandensein von Leitungen unter dem Radweg. Um hier im Bedarfsfall Schachtarbeiten durchführen zu können, ist es günstiger, vorhandenes Pflaster aufzunehmen und anschließend wieder einzubauen, als Asphaltoberflächen aufzureißen und mit neuem Asphalt wieder zu verschließen.

Ein weiterer bautechnischer Aspekt ist die Frage danach, ob für die Herstellung einer Asphaltoberfläche ein Fertiger eingesetzt werden kann oder nicht. Dies ist u. a. abhängig von der Weglänge und der herzustellenden Fläche. Kann kein Fertiger eingesetzt werden, wirkt sich dies negativ auf die Herstellungskosten und die Bauqualität der Asphaltoberfläche aus. Deshalb wird in solchen Fällen mitunter auch eine Pflasterung bevorzugt.

Anzumerken ist, dass bei einer Verwendung von Betonpflaster Pflastersteine ohne Fase (leichte Anchrägung an Kanten) zur Anwendung kommen sollen. Der Fahrkomfort für Radfahrer ist hier höher als bei Pflastersteinen mit Fase.